

# Wie studiert man Literaturwissenschaft an der Goethe-Uni?

Angebot des »Starken Starts« führt ausländische Studierende an Studium heran

Austauschstuden-  
den Geisteswissenschaften  
ERASMUS und andere Programme  
ein großer Anteil von ausländischen  
eingeschrieben ist, ist weniger be-  
kannt. Fächer wie Germanistik,  
Amerikanistik, Anglistik, Romanistik  
oder Skandinavistik sind bei  
ausländischen Studierenden sehr  
beliebt. 15 Prozent der Studierenden  
des Fachbereichs 10 sind „Bildungs-  
ausländer“, haben also ihre  
Hochschulreife im Ausland erwor-  
ben. An die Goethe-Uni kommen  
dabei nicht nur jene, die bereits in  
ihrem Herkunftsland ein literatur-  
wissenschaftliches Studium aufge-  
nommen oder abgeschlossen ha-  
ben. Manche zieht es direkt nach  
dem Abitur nach Frankfurt. Von  
den Herausforderungen, die sich  
hieraus ergeben, berichtet der Ger-  
manist PD Dr. Bernd Zegowitz.  
„Wir Dozenten beobachten, dass  
ausländische Studierende oft Hem-

mungen haben, sich im Seminar zu  
beteiligen. Das liegt manchmal an  
einer anderen Mentalität, oft aber  
auch an Sprachdefiziten, die sich  
dann auch in den schriftlichen Ar-  
beiten niederschlagen.“ Aber auch  
andere Hürden sind für einen reib-  
ungslosen Start ins Studium zu  
überwinden: So haben gerade aus-  
ländische Erstsemester zu Studien-  
beginn meist noch wenig Kontakte.  
Mühsam ist für viele auch die Ori-  
entierung im Studium: „Das deut-  
sche Hochschulsystem ist auf den  
ersten Blick sehr kompliziert“, hat  
Anastasia festgestellt, die aus der  
Ukraine nach Frankfurt gekom-  
men ist.

Um hier gezielt zu unterstützen,  
hat Bernd Zegowitz den „VORbe-  
reitungskurs Literaturwissenschaften“  
konzipiert, der Teil des BMBF-  
geförderten Programms „Starker  
Start ins Studium“ ist und in Zu-  
sammenarbeit mit dem Internatio-  
nal Office angeboten wird. Die Teil-  
nehmerInnen können Kontakte  
knüpfen, lernen die Stadt und das

Unisystem kennen und erhalten  
Einführungen ins wissenschaftli-  
che Arbeiten. Zegowitz macht mit  
den Studierenden Übungen zur  
Analyse literarischer Texte sowie  
zum wissenschaftlichen Schreiben  
und stärkt ihre rhetorischen Fähig-  
keiten. Ihm zur Seite steht Anna  
Yeliz Schentke, die selber noch stu-  
diert und sich noch gut an die Mü-  
hen des Studienbeginns erinnern  
kann. Sie hilft beim Erstellen von  
Stundenplänen und anderen Fra-  
gen der Studienorganisation. „Wel-  
che Kurse ich besuchen kann und  
wie die Prüfungsordnungen zu ver-  
stehen sind, hätte ich mir alleine  
kaum erschließen können“, be-  
richtet die Brasilianerin Serena, die  
den Kurs im letzten Jahr mit Be-  
geisterung besucht hat. In den  
zwei Wochen vor Vorlesungsbe-  
ginn im Wintersemester findet die-  
ser als Blockseminar für 15–20  
TeilnehmerInnen statt. Auf dem  
Programm steht auch eine Exkur-  
sion, bei der die Studierenden  
einen aktiven Part übernehmen.

„Jeder von uns hat beim Stadt-  
rundgang ein Referat über einen  
bekannten Ort oder ein bedeuten-  
des Gebäude Frankfurts gehalten“,  
berichtet der Kolumbianer Pedro.  
Die Teilnahme am Kurs, der nur  
Bildungsausländern offensteht, ist  
freiwillig, wird aber bei erfolgrei-  
chem Abschneiden mit Credit  
Points belohnt. *df*

## Weitere Informationen

► [www.starkerstart.uni-frankfurt.de/47525971/vorbereitungskurse](http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/47525971/vorbereitungskurse)



Teilnehmer des „VORbereitungskurses Literaturwissenschaft“ 2015. Foto: Dettmar